

Die Jahrzeitfeier von Sempach

Autor(en): **Krenn, Anton**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **8 (1904)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-587778>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schlachtkapelle über den Gräbern der bei Sempach Gefallenen.

formation". Von Badians spätern Arbeiten sind die Beiträge zu Stumpfs Chronik die Hauptsache. Badians Sprache hält sich in einer edeln Mitte zwischen dem echten volkstümlichen Deutsch seiner Zeit und einem klassisch-humanistisch gezogenen Stil.

Am 6. April 1551 ist St. Gallens größter Bürger gestorben. Die Bibliothek, die er seiner Stadt vermacht hat, bildet den ehrwürdigen und reichen Grundstock der ansehnlichen heutigen Stadtbibliothek, die denn auch seinen Namen führt. Sie ist ein Schatz, um den St. Gallen mancherorts besonders gewertet, ja beneidet wird. Ihrer Perlen sind viele. Die vornehmsten aber sind die Werke ihres Gründers, und solange sie und seine Stadt besteht, wird es für den Bürger keine packendere Lektüre geben als das Diarium, das Tagebuch, in dem Joachim von Watt den Untergang seiner stolzen Hoffnungen und seiner Siegeserschöpfung in dramatisch-kurzen Sätzen Stunde um Stunde verzeichnet hat. Eugen Ziegler, Zürich.

sondern in harer Münze geschieht. Wenn die Feier auf dem Schlachtfeld zu Ende ist, begeben sich die Menschenmassen nach dem fahnen geschmückten Städtchen Sempach hinab, wo der Tag in Lust und Freude beschlossen wird.

Anton Krenn, Zürich.

— Jean-Paul —

Artistenroman von Holger Rasmussen.

Deutsch von Friedrich von Känel, Meßli.

III. Nachdruck verboten.

Es mochte gut fünf Uhr morgens sein. Die Sonne beschien bereits die kattunene Halbgardine in dem kleinen Gästezimmer der Herberge, wo Jean-Paul und Ingolf übernachtet

Die Jahrzeitfeier von Sempach.

Mit zwei Abbildungen nach photographischen Aufnahmen des Verfassers.

Jährlich am ersten Montag nach St. Ulrichentag findet, altem Herkommen gemäß, auf der Walsstatt von Sempach die Jahrzeitfeier zur Erinnerung an diesen glorreichen Tag der Eidgenossen statt. Zum Dank für die Errettung aus großer Gefahr haben die Altvordern die „ewige Jahrzeit“ gestiftet, die bis auf den heutigen Tag getreulich gehalten wurde. Der Tag ist für die Luzerner ein Feiertag, und wenn er dazu noch recht klar und hell beginnt, so strömen in den ersten Morgenstunden Tausende auf dem Schlachtfeld zusammen. Schon vom Morgenrauen an werden in der Kapelle Messen gelesen für die Seelen aller in der Schlacht Gefallenen, Freunde wie Feinde, so bestimmt's die alte Stiftung.



Gottesdienst bei der Schlachtkapelle von Sempach.